WALTHER, JOHANN JAKOB (JACOB) * Witterda (bei Erfurt) um 1650 | † Mainz 2. Nov. 1717; Sekretär, Violinist, Komponist

Über Johann Jakob Walthers Ausbildung ist wenig bekannt; das Violinspiel soll er während einer Anstellung als Lakai in Polen erlernt haben (vgl. WaltherL). Von etwa 1670 bis 1673 war Walther in Florenz als Violinist tätig, 1674 wechselte er an den Dresdner Hof, wo er die Position des „primo violinista da camera“ (so auf dem Titel der *Scherzi da violino*, siehe Werke) innehatte. Dabei wurden seine Fähigkeiten mit denen von Heinrich Ignaz Franz Biber verglichen. Parallel zu seiner Tätigkeit als Instrumentalist komponierte Walther Werke für sein Instrument und veröffentlichte sie zunächst im Selbstverlag. Von etwa 1681 bis zu seinem Tod war er als „italienischer Expeditionssecretarius“ (WaltherL) und Kleriker am kurfürstlichen Hof in Mainz angestellt. Parallel dazu komponierte Walther weiter. Sein zweites gedrucktes Werk und die zweite Auflage der *Scherzi* erschienen bei Ludwig Bourgeat. Seine Kompositionen zeichnen sich durch hohe technische Anforderungen für die Aufführenden aus.

Werke — *Scherzi da violino solo con il basso continuo per l'organo o cembalo accompagnabile anche con una viola o leuto*, 1676 RISM W 184 <> *Hortulus chelicus uni violino duabus tribus et quartor subinde chordis simul sonantibus harmonice modulanti*, 1688 RISM W/WW 187

Quellen und Referenzwerke — Johann Gottfried Walther, Art. *Johann Jacob Walther*, in: *Musicalisches Lexikon oder musicalische Bibliothek*, [Leipzig 1732], Faksimile-Nachdruck Kassel und Basel 1953 (Documenta Musicologia. Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles III).

Literatur — Folker Göthel, Art. *Walther, Johann Jakob*, in: MGG1 <> Gottron 1959 <> Isidor Saslav, Art. *Walther, Johann Jakob*, in: Grove Music Online 2001.

Anna Lahusen

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=walther&rev=1587601134

Last update: **2020/04/23 02:18**